

## Anhang-2-Konzeption-Eingewöhnung

### Eingewöhnung im Kindergarten „Kleine Reben“

Die Eingewöhnungsphase der Kinder in der Kita Kleine Reben wird in Anlehnung an das Berliner Modell gestaltet. Dabei ist wichtig jedes Kind individuell und in seinem Tempo zu begleiten. Um eine Eingewöhnung stressfrei zu bewältigen, rechnen wir mit einer Dauer von ca 4 Wochen für jedes Kind.

### Das Aufnahmegespräch

Das Aufnahmegespräch findet ca. 2 - 3 Wochen vor der Eingewöhnung statt. In diesem Gespräch füllt die zukünftige Bezugserzieherin des Kindes, welche das Kind auch während der Eingewöhnungszeit begleiten wird, gemeinsam mit den Eltern einen Fragebogen zum Kind aus. Dabei werden alle wichtigen Informationen über die Kinder und dessen familiäres Umfeld erfasst. So erfährt die Bezugserzieherin schon im Vorfeld wichtige Anhaltspunkte zum Kind, die die Eingewöhnungszeit erheblich erleichtern können.

Das Berliner Eingewöhnungsmodell und die Umsetzung der Einrichtung wird den Eltern erklärt und alle offenen Fragen werden beantwortet. Zum Ende dieses Gesprächs wird ein Starttermin zur Eingewöhnung festgelegt.

### Die Eingewöhnung

Bei der Umsetzung des Berliner Modells ist uns sehr wichtig, die Eingewöhnungszeit so individuell wie möglich an das Kind anzupassen. Zeitrahmen und Dauer der verschiedenen Phasen können dabei vom Berliner Modell abweichen. Es ist wichtig, dass die Bezugsperson des Kindes ca. 4 - 6 Wochen einplant.

Da die Eingewöhnungszeit eine sehr arbeitsintensive Zeit für die pädagogische Fachkraft sowie die Kinder der jeweiligen Gruppe darstellt, findet pro Gruppe jeweils eine Eingewöhnung statt. In Ausnahmefällen sind auch zwei Eingewöhnungen parallel möglich. Dabei wird auf ausreichend zur Verfügung stehendes Personal geachtet.

### 3 Tage Grundphase

In der Grundphase der Eingewöhnung findet ein langsames Kennenlernen zwischen Bezugserzieherin und Kind statt. Hierbei soll das Kind erst einmal ankommen und sich innerhalb des Hauses und der Gruppe orientieren. Innerhalb dieser Phase findet kein Trennungsversuch statt. Die Dauer der Anwesenheitszeit des Kindes wird individuell an das Kind und den Tagesablauf angepasst.

### Erster Trennungsversuch

Sofern die Grundphase positiv verlaufen ist, findet nun der erste Trennungsversuch statt. Wichtig ist hierbei: Montags und freitags wird kein erster Trennungsversuch durchgeführt. In dieser Phase der Eingewöhnung beobachtet die pädagogische Fachkraft die Reaktion des Kindes sehr genau. Ziel ist es, eine vorläufige Entscheidung über den Weitergang der Eingewöhnung des Kindes treffen zu können. Beim ersten Trennungsversuch geht die Bezugserzieherin sehr behutsam und individuell vor. Sofern der erste Trennungsversuch positiv verlaufen ist, beginnt die Stabilisierungsphase. Ist der Trennungsversuch gescheitert, muss mit dem nächsten Versuch einer Trennung einige Tage gewartet werden. Dadurch verlängert sich die Eingewöhnungszeit je nach Befindlichkeit des Kindes um 2 -3 Wochen.

### Die Stabilisierungsphase

Verlief die Trennung positiv, beginnt die Stabilisierungsphase. Hierbei übernimmt die Bezugserzieherin mehr und mehr die Versorgung und Betreuung des Kindes. Die Begleitperson zieht sich zurück. Auch die Trennungszeiten werden behutsam ausgedehnt. In dieser Phase ist die Anwesenheit der Begleitperson im Haus notwendig, so dass sie bei Notwendigkeit wieder dazu geholt werden kann. Auch in dieser Phase ist die Anwesenheitszeit des Kindes individuell an dessen Bedürfnisse angepasst. Sofern diese Zeit der Stabilisierung positiv verläuft, kann zur Schlussphase übergegangen werden.

### Die Schlussphase

In dieser Phase ist die Anwesenheit der Begleitperson nicht mehr notwendig. Allerdings muss die Begleitperson jederzeit erreichbar sein. Zum Ende dieser Phase wird auch die Anwesenheitszeit des Kindes langsam ausgedehnt. Eine gelungene Eingewöhnung erkennt man daran, dass das Kind die Bezugserzieherin als sichere Basis akzeptiert und sich von ihr trösten lässt. Während der gesamten Eingewöhnungszeit ist die Kommunikation zwischen pädagogischer Fachkraft und Eltern sehr wichtig.

### Das Abschlussgespräch

Nach ca. 6 - 8 Wochen findet ein Abschlussgespräch mit den Eltern des Kindes statt. Zu diesem Zeitpunkt sollte das Kind den ganzen Tag in der Kita verbringen. Im gemeinsamen Gespräch wird die Eingewöhnungszeit des Kindes reflektiert. Die Ergebnisse werden in einem Reflexionsbogen festgehalten. So haben auch die Eltern die Möglichkeit ihre Beobachtungen mit der pädagogischen Fachkraft zu teilen. Mit diesem Gespräch gilt die Eingewöhnung des Kindes als erfolgreich abgeschlossen.